

BERLINER ERKLÄRUNG DER VIELEN

KUNST SCHAFFT EINEN RAUM ZUR VERÄNDERUNG DER WELT

Als Aktive der Kulturlandschaft in Deutschland stehen wir nicht über den Dingen, sondern auf einem Boden, von dem aus die größten Staatsverbrechen der Menschheitsgeschichte begangen wurden. In diesem Land wurde schon einmal Kunst als entartet diffamiert und Kultur flächendeckend zu Propagandazwecken missbraucht. Millionen Menschen wurden ermordet oder gingen ins Exil, unter ihnen auch viele Künstler*innen.

Heute begreifen wir die Kunst und ihre Einrichtungen, die Museen, Theater, Ateliers, Clubs und urbanen Orte als offene Räume, die vielen gehören.

Unsere Gesellschaft ist eine plurale Versammlung. Viele unterschiedliche Interessen treffen aufeinander und finden sich oft im Dazwischen. Demokratie muss täglich neu verhandelt werden – aber immer unter einer Voraussetzung: Es geht um Alle, um jede*n Einzelne*n als Wesen der vielen Möglichkeiten!

Der rechte Populismus, der die Kultureinrichtungen als Akteure dieser gesellschaftlichen Vision angreift, steht der Kunst der vielen feindselig gegenüber. Rechte Gruppierungen und Parteien stören Veranstaltungen, wollen in Spielpläne eingreifen, polemisieren gegen die Freiheit der Kunst und arbeiten an einer Renationalisierung der Kultur.

Ihr verächtlicher Umgang mit Menschen auf der Flucht, mit engagierten Künstler*innen, mit allen Andersdenkenden verrät, wie sie mit der Gesellschaft umzugehen gedenken, sobald sich die Machtverhältnisse zu ihren Gunsten verändern würden.

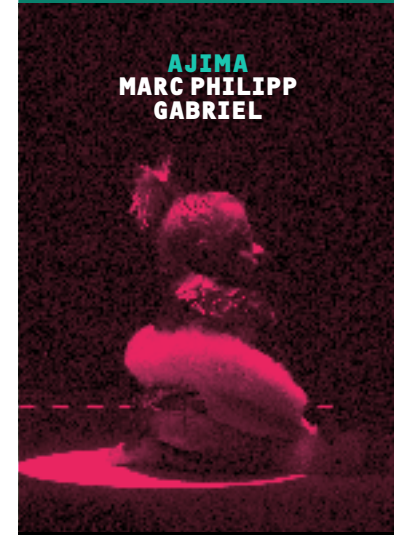
Wir als Unterzeichnende der Berliner Theater, Kunst- und Kultureinrichtungen und ihrer Interessensverbände begegnen diesen Versuchen mit einer klaren Haltung:

- Die unterzeichnenden Kunst- und Kulturinstitutionen führen den offenen, aufklärenden, kritischen Dialog über rechte Strategien. Sie gestalten diesen Dialog mit Mitwirkenden und dem Publikum in der Überzeugung, dass die beteiligten Häuser den Auftrag haben, unsere Gesellschaft als eine demokratische fortzuentwickeln.
- Alle Unterzeichnenden bieten kein Podium für völkisch-nationalistische Propaganda.
- Wir wehren die illegitimen Versuche der Rechtsnationalen ab, Kulturveranstaltungen für ihre Zwecke zu instrumentalisieren.
- Wir verbinden uns solidarisch mit Menschen, die durch eine rechtsextreme Politik immer weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

SOLIDARITÄT STATT PRIVILEGIEN. ES GEHT UM ALLE. DIE KUNST BLEIBT FREI!



ALL EYES ON TERESA VITTUCCI



AJIMA MARC PHILIPP GABRIEL



STÖRLAUT JULIE FLIERL



SAVUŠUN SOROUR DARABI



YELLOW BANANA OLIVIA HYUN SIN KIM



ACROSS THE MIDDLE, PAST THE EAST

TICKETS SOPHIENSAELE.COM | (030) 283 52 66

SOPHIENSAELE SOPHIENSTR. 18, 10178 BERLIN

KASSENÖFFNUNGSZEITEN jeweils zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn

KARTENRESERVIERUNG bis zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn: telefonische Reservierung per Anrufbeantworter unter (030) 283 52 66, telefonische Sprechzeiten: werktags 16 – 18 Uhr. Reservierte Tickets müssen bis spätestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn abgeholt sein.

ERMÄSSIGTE KARTEN erhalten Schüler_innen, Azubis, Studierende, Rentner_innen, Erwerbslose, Bußdis und FSJler_innen gegen Vorlage eines Ausweises an der Abendkasse. Schwerbehinderte erhalten gegen Nachweis ermäßigten Eintritt, freier Eintritt für die Begleitperson. Preise für Schulklassen und Gruppen auf Anfrage unter (030) 27 89 00 30.

BERLIN PASS-Inhaber_innen erhalten nach Verfügbarkeit an der Abendkasse Restkarten zum Preis von 3 Euro. Eine vorherige Reservierung ist nicht möglich.

TANZCARD 20% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis von Tanzveranstaltungen – erhältlich an der Abendkasse oder unter www.tanzraumberlin.de/tanzcard

SECHSERKARTE Freier Eintritt zu jeder sechsten Vorstellung!

VERKEHRSVERBINDUNG U Weinmeisterstraße, S Hackescher Markt, Tram M1, M4, M5

ANTIRASSISTISCHE AUSSCHLUSSKLAUSEL Die Sophiensäle behalten sich vor, vom Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechten Parteien oder Organisationen angehören, der rechten Szene zuzuordnen sind, mit dieser sympathisieren oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen oder Taten in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verweigern oder von dieser auszuschließen.

TEAM + IMPRESSUM

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Franziska Werner **GESCHÄFTSFÜHRUNG SOPHIENSAELE GMBH** Kerstin Müller **DRAMATURGIE** Joy Kristin Kalu, Alexander Kirchner, Anna Mülter **PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, TICKETING** Sarah Böhmer, Gina Jeske, Gesa Rindermann, Hannah Krüger (FSJK), Sofia Ximena Popp **KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO** Andrea Spirkl, Christian Porstner **ASSISTENZ BUCHHALTUNG** Veronika Münder **PRODUKTION** Cilgia Gadola, Raisa Kröger, Sophia Neises, Anne Rieger, Franziska Schrage, Ece Tufan, Johanna Withelm **TECHNIK** Susana Alonso, Ignacio Buquete, Konrad Dietze, Gordon Dyballa, Walter Freitag, Max Grund, Ernesto Hernandez, Christoph Horchler (Auszubildender), Dion Jannicke (Auszubildender), Werner Kernebeck, Sebastian König, Robert Lange, Dirk Lutz, Veit Mahnert, Erik Pade, Steven Queißer, Dennis Schönhardt, Fabian Stemmer, Norman Thörel, Jens Tuch, Falk Windmüller **BAR, ABENDDIENST, KASSE** Mohammad Albakour, Jonas Albani, Marisa Burkhardt, Burak Caniperik, Zola Cording, Sina Kerschbaum, Ragna Knebel, Tong Mao, Christian Porstner, Laura Rübesame, Sylvie Ullein, Isabelle Zinsmaier, Carina Zox

SO. PHIL. FREUNDE.E.V. freundeskreis@sophiensaele.com

GESELLSCHAFTER_INNEN Amelie Deufhard, Jochen Sandig, Sasha Waltz

REDAKTION Sarah Böhmer, Gesa Rindermann **GESTALTUNG** Jan Grygoriew, jangry.com **DRUCK** Druckerei Conrad, Berlin

DIE SOPHIENSAELE BEDANKEN SICH BEI IHREN FÖRDER_INNEN UND PARTNER_INNEN.

STÖRLAUT Colette Sadler
ACROSS THE MIDDLE, PAST THE EAST An Unsettled Cabaret
KEZKANTINE
ZUSAMMEN BAUEN Gabi dan Dreoste + Martin Nachbar
ZUSAMMEN BAUEN Gabi dan Dreoste + Martin Nachbar
TANZSCOUT Einführung zu Zusammen Bauen
ZUSAMMEN BAUEN Gabi dan Dreoste + Martin Nachbar
TANZSCOUT Einführung zu Zusammen Bauen
ZUSAMMEN BAUEN Gabi dan Dreoste + Martin Nachbar
TANZSCOUT Einführung zu Zusammen Bauen

STIFTUNG GÖTTISCHE KABBODATRA BERLIN taz* **TAKENAWAY** STACY LANG-BRAND **TANZSCOUT** **LC** **HVS** PLAKAT

FÜHRUNGEN Handführung mit Handlung vom 17. bis 21. Do

PREMIERE **AUDIODESKRIPTION**

19.00 **TANZTAGE BERLIN 2019** **SOFT OFFER** Angela Alves

20.30 **TANZTAGE BERLIN 2019** **GENDER EUPHORIA** Olympia Burkakias

22.00 **TANZTAGE BERLIN 2019** **GET FUCKED** Party

18.30 **TANZTAGE BERLIN 2019** **PAIN THRESHOLD** Perel

21.30 **TANZTAGE BERLIN 2019** **PAIN THRESHOLD** Perel

18.30 **TANZTAGE BERLIN 2019** **PAIN THRESHOLD** Perel

19.00 **TANZTAGE BERLIN 2019** **THIS IS HOW I FEEL TODAY** Ajal Chande / The Sham Dance Project

19.00 **TANZTAGE BERLIN 2019** **THIS IS HOW I FEEL TODAY** Ajal Chande / The Sham Dance Project

20.30 **TANZTAGE BERLIN 2019** **PAVARE** Leonard Engel

19.00 **TANZTAGE BERLIN 2019** **THIS IS HOW I FEEL TODAY** Ajal Chande / The Sham Dance Project

20.30 **TANZTAGE BERLIN 2019** **PAVARE** Leonard Engel

19.00 **TANZTAGE BERLIN 2019** **AROUND THE WORLD** Shaguna Shoukrty / Nagham Salah Ohman

20.30 **TANZTAGE BERLIN 2019** **HOLLOW MATTERS** Thibvett

19.00 **TANZTAGE BERLIN 2019** **AROUND THE WORLD** Shaguna Shoukrty / Nagham Salah Ohman

20.30 **TANZTAGE BERLIN 2019** **AROUND THE WORLD** Shaguna Shoukrty / Nagham Salah Ohman

19.00 **TANZTAGE BERLIN 2019** **SKINNED** Mirjam Gurtner

20.30 **TANZTAGE BERLIN 2019** **AROUND THE WORLD** Shaguna Shoukrty / Nagham Salah Ohman

20.30 **TANZTAGE BERLIN 2019** **AROUND THE WORLD** Shaguna Shoukrty / Nagham Salah Ohman

18.00 **TANZTAGE BERLIN 2019** **DANCING AGAINST THE FAR RIGHT** Karah Schaffer / Gespräch

20.30 **TANZTAGE BERLIN 2019** **SEPIA/THE IDEA OF SATISFACTION** Annegret Schabke / Nina Burkhardt

19.00 **TANZTAGE BERLIN 2019** **SKINNED** Mirjam Gurtner

20.30 **TANZTAGE BERLIN 2019** **AROUND THE WORLD** Shaguna Shoukrty / Nagham Salah Ohman

18.00 **TANZTAGE BERLIN 2019** **DANCING AGAINST THE FAR RIGHT** Karah Schaffer / Gespräch

20.30 **TANZTAGE BERLIN 2019** **SEPIA/THE IDEA OF SATISFACTION** Annegret Schabke / Nina Burkhardt

20.00 **AJIMA** Marc Philipp Gabriel

20.00 **PHAEDRA** Monster Truck

19.00 **DIRTY DEBUT #4 SLEEP**

20.00 **PHAEDRA** Monster Truck

20.00 **PHAEDRA** Monster Truck

19.30 **MUSIKKANTINE** Moderation: Kaegy Kiel

14.00 - 22.30 **BOBY A** Videoinstallation von Colette Sadler + Mikho Gaestel

19.30 **PRESENT FUTURES BERLIN TEMPORARY STORE** Colette Sadler

18.00 **TANZSCOUT** Einführung zu Temporary Store

21.00 **PRESENT FUTURES BERLIN LECTURE SERIES** Gast: Choy Ka Fai

19.30 **PRESENT FUTURES BERLIN TEMPORARY STORE** Colette Sadler

21.00 **PRESENT FUTURES BERLIN LECTURE SERIES** Gast: Choy Ka Fai

18.00 **TANZSCOUT** Einführung zu Temporary Store

21.00 **PRESENT FUTURES BERLIN LECTURE SERIES** Gast: Choy Ka Fai

19.30 **PRESENT FUTURES BERLIN TEMPORARY STORE** Colette Sadler

21.00 **PRESENT FUTURES BERLIN LECTURE SERIES** Gast: Choy Ka Fai

21.00 **STÖRLAUT** Julie Flierl

21.00 **STÖRLAUT** Julie Flierl

20.00 **LA DERNIÈRE CRISE** Vanessa Stern

21.00 **STÖRLAUT** Julie Flierl

21.00 **STÖRLAUT** Julie Flierl

20.00 **CASTING FREISCHÜTZ** Quart+Knoblich

19.30 **PRESENT FUTURES BERLIN LECTURE SERIES** Gast: Choy Ka Fai

18.00 **PRESENT FUTURES BERLIN LECTURE SERIES** Gast: Choy Ka Fai

21.00 **PRESENT FUTURES BERLIN LECTURE SERIES** Gast: Choy Ka Fai

19.30 **PRESENT FUTURES BERLIN TEMPORARY STORE** Colette Sadler

21.00 **PRESENT FUTURES BERLIN LECTURE SERIES** Gast: Choy Ka Fai

19.00 **WE ARE THE MONSTERS** Colette Sadler

10.00 **ACROSS THE MIDDLE, PAST THE EAST** An Unsettled Cabaret

20.00 **ACROSS THE MIDDLE, PAST THE EAST** An Unsettled Cabaret

16.30 **WE ARE THE MONSTERS** Colette Sadler

23 **ACROSS THE MIDDLE, PAST THE EAST** An Unsettled Cabaret

20.00 **ACROSS THE MIDDLE, PAST THE EAST** An Unsettled Cabaret

19.00 **KEZKANTINE**

19.00 **ZUSAMMEN BAUEN** Gabi dan Dreoste + Martin Nachbar

28 **ZUSAMMEN BAUEN** Gabi dan Dreoste + Martin Nachbar

19.00 **ZUSAMMEN BAUEN** Gabi dan Dreoste + Martin Nachbar

29 **ZUSAMMEN BAUEN** Gabi dan Dreoste + Martin Nachbar

15.00 **TANZSCOUT** Einführung zu Zusammen Bauen

30 **ZUSAMMEN BAUEN** Gabi dan Dreoste + Martin Nachbar

17.00 **ZUSAMMEN BAUEN** Gabi dan Dreoste + Martin Nachbar

15.00 **TANZSCOUT** Einführung zu Zusammen Bauen

31 **ZUSAMMEN BAUEN** Gabi dan Dreoste + Martin Nachbar

17.00 **ZUSAMMEN BAUEN** Gabi dan Dreoste + Martin Nachbar

Will we Dance the pain away mit Oma und Bella?

Guter Plan taz Plan für Musik, Kino, Bühne und Kultur: 5 Wochen taz für nur 10 Euro. www.taz.de/abo

taz die tageszeitung Das Wochen- und Wochenend-Gesicht. Mit Verlags- und Werbungs-Gesicht. Friedrichstraße 11, 10969 Berlin.

Berlins Gastro-Guide 2019

Speisekarte tip 950 €

JANUAR

JANUAR FEBRUAR MARZ 2019

SOPHIENSAELE

FEBRUAR

MÄRZ

SOPHIENSAELE.COM

TANZTAGE BERLIN

2019 JANUAR 09-19

ANGELA ALVES
SOFT OFFER

OLYMPIA BUKKAKIS
GENDER EUPHORIA

NINA BURKHARDT
THE IDEA OF SATISFACTION

ANJAL CHANDE /
THE SOHAM DANCE PROJECT
THIS IS HOW I FEEL TODAY

LÉONARD ENGEL
PAVANE

FOROUGH FAMI
NOSTALGIA IN REVERSE

MIRJAM GURTNER
SKINNED

NAGHAM SALAH OTHMAN
OUT OF SYNC

PEREL
PAIN THRESHOLD

JULIA RODRÍGUEZ
BY THE TIME YOU SEE THIS
IT'LL BE GONE

KARETH SCHAFER
DANCING AGAINST THE FAR RIGHT

ANNREGRET SCHALKE
SEPTA

SHAYMAA SHOUKRY
WALKING...

TCHIVETT
HOLLOW MATTERS

In der 28. Ausgabe der *Tanztage Berlin* präsentiert sich erneut der choreografische Nachwuchs der Stadt in seiner ganzen Vielfalt. Viele der Produktionen beschäftigen sich in diesem Jahr mit der Wahrnehmung des eigenen und fremder Körper. Was schreiben wir einem Körper zu, wann sehen wir ihn als unberechenbar und hilfsbedürftig, wann als kontrollierbar und stark? Den Möglichkeiten sind theoretisch keine Grenzen gesetzt, praktisch sind wir jedoch gesellschaftlichen Normierungen ausgesetzt, die unseren Blick einengen. Körper werden in Formen gepresst, befragt sie aber auch und sprengen sie. Dabei eröffnet das fiktive Potenzial von Körpern ungeahnte Dimensionen: Sie erfinden sich neu mit Hilfe von Techniken des Drag oder nähern sich mittels Mimikry nichtmenschlichen Organismen an.

Im Rahmen von *Around the World* sind in diesem Jahr zwei Choreografinnen aus Ägypten zu Gast und gewähren Einblicke in die Kairoer Tanzszene. Außerdem bietet diese Ausgabe zum ersten Mal Audiodeskription für ausgewählte Vorstellungen an, und das Feedbackformat *Let's Talk About Dance* lädt erneut zum Austausch zwischen Künstler_innen und Publikum ein. Darüber hinaus fragen wir in einer choreografierten Konversation, mit welchen Formen von Solidarität und Widerstand die Berliner Tanzszene zu einem Engagement gegen Rechts beitragen kann.

**WIR LADEN EUCH EIN
ZU EINEM TANZFESTIVAL
DER VIELEN!**

Die 28. *Tanztage Berlin* sind eine Produktion der SOPHIENSELE. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Mit freundlicher Unterstützung von Goethe-Institut Kairo, mapping dance berlin und Tanzfabrik Berlin e.V. Medienpartner: Ash Helmut, ExBerliner, taz, die tageszeitung, Zitty.

DISKURS

POLITICS OF LOVE #4 FÜR EINE GLÄNZENDE ZUKUNFT SICH SOLIDARISCH ZEIGEN

JANUAR 25 | 19.00 UHR | KANTINE
1 EURO AN DER ABENDKASSE

Zusammen laden Ballhaus Ost, Sophiensäle, tak Theater Aufbau Kreuzberg und Theaterdiscounter zu einer Reihe von Veranstaltungen im Zeichen der *Berliner Erklärung der Vielen* ein, um Aktionen und Visionen einer glänzenden Zukunft in Angriff zu nehmen. Mit Gästen der Vielen basteln wir zum Auftakt goldene Demotionalien für kommende Demos: Bei Fahnen, Buttons, Bannern und Drinks diskutieren wir über die Notwendigkeit gemeinsam Präsenz zu zeigen und über andere Ideen zum Engagement für eine offene und solidarische Gesellschaft.

KONZEPT Joy Kristin Kalu, Anna Koch, Michael Müller, Tina Pfarr
GÄSTE För Künkel, Philine Rinnert, Charles Toulouse, Raul Walch
WEITERE INITIATIVEN Anwohnerinitiative für Zivilcourage – Gegen Rechts, die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR), Berlin gegen Nazis, u.a.

Die nächste Veranstaltung für eine glänzende Zukunft wird am 20. März um 20 Uhr im Ballhaus Ost stattfinden.

VORSTELLUNG VERPASST? NICHT NOCHMAL!

**EINFACH DEN
WÖCHENTLICHEN
NEWSLETTER DER
SOPHIENSELE
ABONNIEREN UNTER
SOPHIENSELE.COM/
NEWSLETTER**

TANZ

MARC PHILIPP GABRIEL AJIMA

FEBRUAR 01 02 | 20.00 UHR
FEBRUAR 02 AUDIODESKRIPTION
FESTSAAL | 15/10 EURO

Wer ist Ajima? Ausgestellt auf einer Plattform auf Augenhöhe nimmt uns die Figur mit auf eine performative Reise zwischen leisen Momenten und visuellen Feuerwerken, von Yoga bis Disco, von Beethoven bis Queer Electro Raue, ohne Scheu vor Pathos. In fulminanten Episoden hinterfragt Ajima Erwartungen und Zuschreibungen: Wen oder was möchten wir auf der Bühne sehen? Eine Solo-Arbeit, die sich humorvoll und überdreht für eine offene Gemeinschaft stark macht.

VON UND MIT Marc Philipp Gabriel, Maija Karhunen, Friederike Messe

Eine Produktion von Marc Philipp Gabriel, Unterstützt vom Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin (HZT), Zodiac Helsinki, Gesenserallee Zürich, Les Urbaines Lausanne, Busanzri Glasgow, Smalloufener Brighton, Sinfart Helen (Norwegen), Center of Performing Arts MITOS (Zypern), Goethe-Institut und dem Nationalen Performance Netz (NPN) – Gastspielförderung Tanz International. Das Gastspiel findet statt im Rahmen des Projekts Access All Areas, gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Spartenoffene Förderung.

PERFORMANCE

MONSTER TRUCK PHAEDRA

FEBRUAR 07 08 09 | 20.00 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO

Monster Truck begeben sich in die Untiefen verbotener Liebe, kindlicher Splatterfantasien und familiärer Abhängigkeitsverhältnisse: Im Setting eines 80er-Jahre-Horrorfilms und inspiriert durch die #metoo Debatte erzählen sie ihre eigene Version des Liebes- und Rachemythos mit schauerlichem Ausgang.

MOTHER loves SON / SON loves MOTHER / She wants him and no other / SON says NO to show his dick. / That's what makes his MOTHER sick. / MOTHER says bye and rips her tummy. / SON dies car crash, last word MOMMY!

MIT Paul Hoffmann-Wellenhof, Lucy Wilke

Eine Produktion von Monster Truck in Koproduktion mit Münchner Kammerfest, Forum Freies Theater Düsseldorf und SOPHIENSELE. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa und den Fonds Darstellende Künste e.V.

SHOWING

DIRTY DEBÜT #4 SLEEP

FEBRUAR 08 | 19.00 UHR
KANTINE | 15/10 EURO

Zum vorerst letzten Mal präsentiert *Dirty Debüt* Arbeiten von Künstler_innen, die noch unter dem Radar der meisten Berliner Häuser und Besucher_innen fliegen – egal ob Performance-Theater, Body Art oder Annäherung an Tanz und Bildende Kunst. Zum anschließenden moderierten Feedbackgespräch mit Beteiligten und Publikum gibt es ein gemeinsames Essen. Das Thema im Februar: Sleep.

VON Björn Pätz, Sandra Umatham, Joshua Wicke

Eine Produktion von björn & björn in Koproduktion mit SOPHIENSELE. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

THEATER KANN MAN SICH SCHENKEN! AUCH ONLINE!

**GUTSCHEINE FÜR DIE
SOPHIENSELE GIBT
ES UNTER
SOPHIENSELE.COM/
GUTSCHEINE**

SALON

MUSIKKANTINE

FEBRUAR 12 | 19.30 UHR
OPEN DOORS AB 18.30 UHR
KANTINE | 10/7 EURO

Einem Abend lang kämpfen Musiker_innen um Ruhm, Ehre und die Gunst des Publikums. Im lauschigen Ambiente führt Moderatorin Kaey durch ein abwechslungsreiches Programm: Das Set-Up ist minimalistisch, denn gute Musik braucht keinen Firlefanz. Auch SOPHIENSELE-Künstler_innen steuern eine Nummer bei – natürlich außer Konkurrenz! Jury ist das Publikum, dessen Favorit in am Ende eine Prämie absahnt und mit einer weiteren Nummer nachlegen darf. Für alle anderen gibt es einen entspannten Abend mit guter Musik, Sektboule und Nüsschen.

MODERATION Astrid Kaminski **GÄSTE** Choy Ka Fai (Choreograf), Lucy Railton (Komponistin), u.a.

Eine Produktion von Colette Sadler in Koproduktion mit Bora Bora Aarhus Danemark und SOPHIENSELE. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und Creative Scotland. Unterstützt vom Residenzprogramm TWR Glasgow.

Eine Produktion von SBK und SOPHIENSELE. Realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

TANZ

COLETTE SADLER TEMPORARY STORE

FEBRUAR 14 15 16 17 | 19.30 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO
SHOW + LECTURE 18/13 EURO

Temporary Store sucht nach der choreografischen Schnittstelle zwischen virtueller und physischer Realität: An einem futuristischen Transit-Ort, der alles sein könnte vom Pop-Up-Store bis zum Museum, flimmern zeitlose Werbespots an den Wänden. Post-humane Körper bewegen sich zu sphärischer Musik, werden wie Roboter zurückgespult und rückgekoppelt. Als Archive reisen sie durch digitale/n Raum und Zeit, um in einer virtuellen Endlosschleife Bewegungsmuster zu durchlaufen, die uns vertraut und dennoch fremd sind.

CHOREOGRAFIE Colette Sadler **PERFORMANCE** Samuel Kenned, Leah Marojevic, Colette Sadler/Maxwell McCarthey

LECTURE SERIES

PRESENT FUTURES BERLIN

FEBRUAR 15 16 | 21.00 UHR
FEBRUAR 17 | 18.00 UHR
KANTINE | 5 EURO
SHOW + LECTURE 18/13 EURO

Eine multidisziplinäre Vortragsreihe zu Posthumanismus und dem Nicht-menschlichen: Im Rahmen ihrer neuen *Choreografie Temporary Store* lädt Colette Sadler vier Gäste aus unterschiedlichen Kunstrichtungen ein, um über einen erweiterten Begriff von Choreografie und Performance mit und jenseits von Körpern zu diskutieren. Moderiert von der Journalistin Astrid Kaminski öffnen die Vorträge eine Plattform zum Austausch über unsere zunehmend technologisierte Gesellschaft.

FEBRUAR 14 | 18.00 – 22.30 UHR
VIDEOINSTALLATION **BODY A** von Colette Sadler / Mikko Gaestel in der Sophienkirche gegenüber

Eine Produktion von Vanessa Stern und SOPHIENSELE. Realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

Eine Produktion von SBK und SOPHIENSELE. Realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

TANZ

JULE FLIERL STÖRLAUT

FEBRUAR 21 22 23 | 21.00 UHR
KANTINE | 15/10 EURO

Zwischen fake news und Post-Fakten sucht Störlaut nach einer Form nicht-sprachlichen Ausdrucks – echt, direkt und emotional. Stimm tänzerisch interpretiert das Solo die Ton-Tänze Valeska Gerts neu, einer Berliner Grotesk-Tänzerin der politisch instabilen 1920er Jahre. Gert behauptete, die erste Stimm tänzerin der Welt zu sein. Jule Flierl verleiht sich nun ihre Vokal tänze ein, röhrt, gackert, wimmert und quetscht für eine Artikulation jenseits heutiger Worthülsen.

KONZEPT, CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE Jule Flierl

Eine Produktion von CharleaiDances Brussels, Rencontres chorégraphiques internationales de Seine-Saint-Denis Paris, P_Bodies Festival Leipzig, Goethe-Institut, Honolulu, N.Warner, A&K Archiv Berlin, Kunsthaus Kite Berlin, CND Paris, Zagreb Dance Center und SOPHIENSELE. Mit Unterstützung vom Fonds Transfabrik – Deutsch-französischer Kulturstiftung für Kultur und Europa sowie vom Fonds Darstellende Künste e.V.

ABENDSHOW

VANESSA STERN LA DERNIÈRE CRISE FRAUEN AM RANDE DER KOMIK

FEBRUAR 22 | 20.00 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO

Wir schreiben das Jahr 19 nach wie vor Christa. Die Bühnen des Komischen sind von den Männern besetzt. Alle Bühnen? Oh nein! In einem kleinen Dorf mit Namen Berlin steht eine Bühne, auf der ausschließlich Frauen mit Witzigkeit um sich sprühen. Sie haben dafür ihre eigene Technik entwickelt: ein Strauß bunter Krisenethemen in Kooperation mit Ego und Umgebung. Angefeuert werden sie von der berühmten Vanessa Stern, die ihre Namen extra für diese hochkarätige Veranstaltung hergibt, damit mehr Leute kommen. Der Rest ist unterprobe Überraschung, Butterbrot und natürlich Kult. Da können wir auch nichts für. Das Motto im Februar: Kein Aber!

VON UND MIT Vanessa Stern

Eine Produktion von Vanessa Stern und SOPHIENSELE. Realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

Eine Produktion von SBK und SOPHIENSELE. Realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

PERFORMANCE

QUAST+KNOBLICH CASTING FREISCHÜTZ

FEBRUAR 28 | 20.00 UHR
MÄRZ 01 02 | 20.00 UHR
HOCHZEITSSAAL | 15/10 EURO

Zum zehnjährigen Bühnenjubiläum tauchen Quast+Knoblich in die Hobby-sphäre der Schützenvereine ein. Schütz in sein heißt treffen – nicht nur im Jägerlatein, sondern auch in der ähnlich manipulativen und gewaltverherrlichenden Sprache des Castings. Ausgerüstet mit diesem hybrid-bridgen Wettbewerbsvokabular inszenieren sie die Oper *Der Freischütz* als Casting mit schier begeistertesten Waffeneigentümern. Ein Abend über das verzweifelte menschliche Verlangen nach Erfolg und Anerkennung.

KONZEPT, TEXT, PERFORMANCE Hendrik Quast, Maika Knoblich

Eine Produktion von Quast & Knoblich in Koproduktion mit SOPHIENSELE und Gesenserallee Zürich. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie vom Fonds Darstellende Künste e.V.

EXBERLINER Berlin in English since 2002

SPÄTABENDSHOW

ANNE HAUG + MELANIE SCHMIDL PROJEKT SCHOORIIL: KLIMAWANDEL

MÄRZ 01 02 | 21.00 UHR
KANTINE | 15/10 EURO

Die Gletscher schmelzen, die Robben sterben, die Erde bebzt. Die Glieder zittern, die Eier schrumpfen, der Samen verebbt. Die Männer wimmern, der Flirt ist tot, der Akt bedroht. SAVE THEM! Der Klimawandel betrifft uns alle! Die beiden selbstlosen Scheiß-spielerinnen Anne und Melanie von Projekt Schooriil verschließen die Augen nicht und werden aktiv. Tapfer begegnen sie den neuen Zeiten, denn wenn Giganten fallen, braucht es starke Vorbilder. Projekt Schooriil ist bereit. Sei du es auch!

VON UND MIT Anne Haug, Melanie Schmidli und ihren Gästen **VIDEO, FOTOS** Kai Wido Meyer

Eine Produktion von Projekt Schooriil GbR in Koproduktion mit Het Zuidelijk Toneel. Das Gastspiel wird realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

**FOLGT UNS
ON INSTAGRAM + FACEBOOK!**

FOKUS

QUEER DARLINGS MÄRZ 06 – 09

Mit *Queer Darlings* holen wir alte und neue Lieblinge nach Berlin: Sorour Darabi kehrt nach einer vielbeachteten Soloarbeit bei den *Tanztagen Berlin 2017* ans Haus zurück, Vincent Riebeeck möchten wir über seine gemeinsame Arbeit mit Florentina Holzinger hinaus dem Berliner Publikum vorstellen, und Teresa Vittucci hat uns so begeistert, dass wir sie erstmals nach Berlin bringen. Alle Arbeiten vereinen queere und feministische Perspektiven auf Körper- und Begehrensstrukturen: Die Doppelvorstellung *Savušun* und *Hate Me*, *Tender* verbindet zwei Arbeiten, die sich mit Religion und Begehren auseinandersetzen. *All Eyes On* und *One of a Kind* unterwandern vorherrschende heteronormative Sicht- und Deutungsweisen.

Doppelvorstellung: März 06 07 | 19.30 UHR | 15/10 EURO

WORK-IN-PROGRESS-PERFORMANCE
**TERESA VITTUCCI
HATE ME, TENDER**
A SOLO FOR FUTURE FEMINISM

HOCHZEITSSAAL

KANTINE

Mit Hass und Feminismus assoziiert wohl kaum jemand die Heilige Jungfrau Maria – zumindest bis jetzt! Im Auftakt ihrer choreografisch-performativen Recherche zu eben diesen Themen befreit Teresa Vittucci Maria von den sakralen Zuschreibungen als rein und perfekt, unschuldig und das die Komfortzone verlässt und sich zwischen Zärtlichkeit und Grausamkeit, toxischer Maskulinität und verletzlicher Identität bewegt.

VON UND MIT Sandrine Barrasso, Clément Berner, Mathieu Bouvieur, Céline Cartillier, Sorour Darabi, Yannick Fouassier, Charlotte Giteau, Pauline Le Boulba, Jean-Marc Segalen

Eine Produktion von Météores in Koproduktion mit Montpellier Danse 2018, Résidence de création à l'Agora, Cité Internationale de la Danse. Unterstützt von der Fondation BNP Paribas, Zürcher Theater-Spektakel, CND Centre national de la danse, La Villette Résidences d'Artistes, La Maison CDDN Uzès Gard Occitanie mit La Fée Madon, Résidence d'Artistes, ICI-Centre chorégraphique national de Montpellier/Occitanie, Fonds Transfabrik – Deutsch-französischer Kulturstiftung für Kultur und Europa und Creative Scotland. Unterstützt vom Residenzprogramm TWR Glasgow.

Eine Produktion von Sophie Stern und SOPHIENSELE. Realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

PERFORMANCE

VINCENT RIEBEEK ONE OF A KIND

MÄRZ 08 09 | 19.30 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO

Eine rasende Show mit Musical-Elementen, Drag, Lip-Sync und Akrobatik: Auf der Grenze zwischen Kunst und Unterhaltung zeigen vier Tänzer_innen, dass Körper ebenso wandelbar sind wie Identitäten. In einer Schaar aus Geschlechterrollen und Stereotypen, Verkleidung und Enthüllung nehmen sie das Publikum mit auf eine Achterbahnfahrt der Referenzspiele. Überraschend und visionär verschmelzen vermeintliche Widersprüche zu einer befreienden Erfahrung, die einlädt, die Fesseln der Normativität endgültig zu kappen!

CHOREOGRAFIE Vincent Riebeeck **PERFORMANCE** Fernando Belfiore, Esther Arribas, Dani Brown, Nicolas Ponce

Eine Produktion von Dancso mit freundlicher Unterstützung von Das Theatre, Frascati, Danmakers und Jacuzzi.

PERFORMANCE

TERESA VITTUCCI ALL EYES ON

MÄRZ 09 | 21.00 UHR
HOCHZEITSSAAL | 15/10 EURO

Macht, Subjektivierung und Lust: Teresa Vittucci begibt sich an die Grenzen jener öffentlichen Privaträume bzw. privaten Öffentlichkeit, die wir „Zuhause“ und „Internet“ nennen. In einer Doppelrolle als Performerin und Online-Camgirl lädt sie alle Teilnehmer_innen ein, den intimen und fragilen Momenten ihrer Inter-Net-Begegnungen mit Fremden beizuwohnen. Während der Chatroom die Performance mit spontanen Inhalten speist, verflüssigen sich die Grenzen zwischen Voyeurismus und Exhibitionismus. Aber wieviel von alledem ist eigentlich real?

KONZEPT, PERFORMANCE Teresa Vittucci

Eine OH DEAR Produktion in Koproduktion mit Tanzhaus Zürich, Entscherte im Rahmen des Nachwuchspreises für Theater und Tanz PREMIO. Mit freundlicher Unterstützung von Espacio de Tempo Monterrey, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, der Ernst-Günther-Stiftung, Migros-Kulturprozent und Zürcher Theaterspektakel. Das Gastspiel wird realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

Eine Produktion von Olivia Hyunsin Kim/iddanddarakim in Koproduktion mit Het Zuidelijk Toneel. Das Gastspiel wird realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

TANZ/PERFORMANCE

VINCENT RIEBEEK ONE OF A KIND

MÄRZ 08 09 | 19.30 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO

Eine rasende Show mit Musical-Elementen, Drag, Lip-Sync und Akrobatik: Auf der Grenze zwischen Kunst und Unterhaltung zeigen vier Tänzer_innen, dass Körper ebenso wandelbar sind wie Identitäten. In einer Schaar aus Geschlechterrollen und Stereotypen, Verkleidung und Enthüllung nehmen sie das Publikum mit auf eine Achterbahnfahrt der Referenzspiele. Überraschend und visionär verschmelzen vermeintliche Widersprüche zu einer befreienden Erfahrung, die einlädt, die Fesseln der Normativität endgültig zu kappen!

CHOREOGRAFIE Vincent Riebeeck **PERFORMANCE** Fernando Belfiore, Esther Arribas, Dani Brown, Nicolas Ponce

Eine Produktion von Dancso mit freundlicher Unterstützung von Das Theatre, Frascati, Danmakers und Jacuzzi.

PERFORMANCE

TERESA VITTUCCI ALL EYES ON

MÄRZ 09 | 21.00 UHR
HOCHZEITSSAAL | 15/10 EURO

Macht, Subjektivierung und Lust: Teresa Vittucci begibt sich an die Grenzen jener öffentlichen Privaträume bzw. privaten Öffentlichkeit, die wir „Zuhause“ und „Internet“ nennen. In einer Doppelrolle als Performerin und Online-Camgirl lädt sie alle Teilnehmer_innen ein, den intimen und fragilen Momenten ihrer Inter-Net-Begegnungen mit Fremden beizuwohnen. Während der Chatroom die Performance mit spontanen Inhalten speist, verflüssigen sich die Grenzen zwischen Voyeurismus und Exhibitionismus. Aber wieviel von alledem ist eigentlich real?

KONZEPT, PERFORMANCE Teresa Vittucci

Eine OH DEAR Produktion in Koproduktion mit Tanzhaus Zürich, Entscherte im Rahmen des Nachwuchspreises für Theater und Tanz PREMIO. Mit freundlicher Unterstützung von Espacio de Tempo Monterrey, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, der Ernst-Günther-Stiftung, Migros-Kulturprozent und Zürcher Theaterspektakel. Das Gastspiel wird realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

Eine Produktion von Olivia Hyunsin Kim/iddanddarakim in Koproduktion mit Het Zuidelijk Toneel. Das Gastspiel wird realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

SIEGESSÄULE
Von Bergahin bis Deutsche Oper.
Wir wissen, wo Kultur gemacht wird!

OPERN-INSTALLATION

K.A.U. & WDWIK / BLECHARZ FIASKO

MÄRZ 15 16 | 19.00 – 23.00 UHR
LETZTER ENLASS 22.00 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO

Die verlorene Stimme als Metapher für ein in die Krise geratenes Europa führt die Künstler_innen auf eine Reise zu verhallenden Ausdrucksformen und neuen Klangwelten. Zwischen lokalen Musiktraditionen aus Polen und Deutschland, Fragmenten aus dem europäischen Opernrepertoire, live gespielten Neu-Kompositionen und den Filmaufnahmen einer Reise nach Kaliningrad eröffnet *FIASKO* musikalische und visuelle Räume. Eine transeuropäische Opern-Installation, Abgesang und zugleich Wiedergeburt des europäischen Werks.

VON K.A.U. & Wdowiak (Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönjahn, Małgorzata Wdowiak), Wojtek Blecharz, Dino Osmanovic

Eine Produktion von Colette Sadler in Koproduktion mit tanzhaus NRW (im Rahmen des Residenzprogramms „New steps“ von Take-off Junger Tanz) und TWR Glasgow. Gefördert durch Creative Scotland, Tramway Family day 2012, Bourne-mouth Pavilion und Tanznacht Berlin 2012.

FEMINISMUS IN GEIL MISSY MAGAZINE

CABARET/PERFORMANCE

ACROSS THE MIDDLE, PAST THE EAST AN UNSETTLED CABARET

MÄRZ 21 22 23 24 | 20.00 UHR
KANTINE | 15/10 EURO

Kurzurlaub mitten in Berlin! Lassen wir unsere Sorgen hinter uns und tauchen ein in die Welt des Ungewissens, des Neuen. Mit einem kulinarischen Fest, einer ganz speziellen Janchi, feiern wir das 250-Millionen-jährige Jubiläum der eurasischen Erdplatte. Zelebriert wird dieses besondere Versöhnungsritual zwischen Europa und Asien von keiner geringeren als der einzigartigen, authentischen Banane („außen gelb, innen weiß“) Olivia Hyunsin Kim!

CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE Olivia Hyunsin Kim **MUSIK** Elischa Kaminer

Eine Produktion von Olivia Hyunsin Kim/iddanddarakim in Koproduktion mit Het Zuidelijk Toneel. Das Gastspiel wird realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

TANZ

COLETTE SADLER WE ARE THE MONSTERS IM RAHMEN VON TANZKOMPLIZEN - TANZ FÜR JUNGES PUBLIKUM

MÄRZ 21 22 | 10.00 UHR
MÄRZ 23 | 16.30 UHR
HOCHZEITSSAAL | 12/6 EURO
TICKETS UNTER TANZKOMPLIZEN.DE

Familie Monster ist eine Gruppe merkwürdiger Wesen: Ein Trainingsjackenturm mit Beinen, eine goldene Kreatur mit Knopf, eine laufende Flause. Schwer zu sagen, wo oben oder unten, wo Beine oder Kopf sind. In ihren verrückten Kostümen bewegen sie sich auf unmögliche Weisen, laufen auf Händen, trotzten der Schwerkraft und formen die Welt nach ihren eigenen Spielregeln. Eine Tanzperformance für alle ab fünf Jahren, die das Monster in uns sucht und von der Faszination des Anders-Seins erzählt.

IM ANSCHLUSS: KURZWORKSHOP MEET THE MONSTERS

CHOREOGRAFIE, KONZEPT Colette Sadler **TANZ** Maxwell McCarthy, Assaf Hochman, Leah Marojevic, Naama Itzel

Eine Produktion von Colette Sadler in Koproduktion mit tanzhaus NRW (im Rahmen des Residenzprogramms „New steps“ von Take-off Junger Tanz) und TWR Glasgow. Gefördert durch Creative Scotland, Tramway Family day 2012, Bourne-mouth Pavilion und Tanznacht Berlin 2012.

CABARET/PERFORMANCE

OLIVIA HYUNSIN KIM / DDANDDARAKIM YELLOW BANANA

MÄRZ 15 16 | 21.00 UHR
KANTINE | 15/10 EURO

Kurzurlaub mitten in Berlin! Lassen wir unsere Sorgen hinter uns und tauchen ein in die Welt des Ungewissens, des Neuen. Mit einem kulinarischen Fest, einer ganz speziellen Janchi, feiern wir das 250-Millionen-jährige Jubiläum der eurasischen Erdplatte. Zelebriert wird dieses besondere Versöhnungsritual zwischen Europa und Asien von keiner geringeren als der einzigartigen, authentischen Banane („außen gelb, innen weiß“) Olivia Hyunsin Kim!

VON UND MIT Enana, Fuluia Dallah, Roni Katz, Sirine Malas, Lee Méir, Moon Moon, Rasha Naas, Miriam Schickler **GÄSTE** Sandra Noth, Katrin Deufert, Nedjma Hadj Bencheblabi

Eine Produktion von Olivia Hyunsin Kim/iddanddarakim in Koproduktion mit Het Zuidelijk Toneel. Das Gastspiel wird realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

SALON

KIEZKANTINE

MÄRZ 27 | 19.00 UHR
KANTINE | 5 EURO INKL. SUPPE

Kiez und Kunst in der Kantine: Rund um die Sophiensäle finden sich auch abseits der Mitte-Klischees lebendige Strukturen, soziales Engagement und vielfältige persönliche Geschichten. Alle drei Monate öffnen wir die Kantine für den Kiez und laden bei gemeinsam zubereiteter Suppe zu einem Kennenlernen der Nachbarschaft, der Künstler_innen und des Publikums der Sophiensäle ein. Jede Ausgabe wird von einem Thema gerahmt – im März: Glauben.

Die Kiezkantine wird realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

TANZ

GABI DAN DROSTE + MARTIN NACHBAR ZUSAMMEN BAUEN EIN STÜCK TANZPERFORMANCE ÜBER DAS ALTERSOFENE KOOPERIEREN IN ZEITEN VON KRISEN UND TRANSFORMATION

MÄRZ 28 29 | 19.00 UHR
MÄRZ 29 AUDIODESKRIPTION
MÄRZ 30 31 | 17.00 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO

Auf der Bühne steht ein kaputtes Objekt aus Holz. Was soll daraus werden? Eine Gruppe von Kindern und Erwachsenen zwischen 8 und 70 beginnt es zu zerlegen und neu zu bauen. Wie können wir zusammen arbeiten und was hält uns so oft davon ab? Zur feinfühligsten Musik von Erik Leuthäuser ziehen sie Nägel, hämmern, schrauben, bohren und sägen. Gemeinsam stellen sie sich dem Ungewissen und arbeiten kreativ mit dem, was da ist – mal auf Umwegen und mit Konflikten, mal in Harmonie und mit Humor. Der Weg ist das Ziel!

**MÄRZ 30 31 | 15.00 UHR
TANZSCENE-EINFÜHRUNG FÜR DIE
GANZE FAMILIE**

CHOREOGRAFIE, REGIE Gabi dan Droste, Martin Nachbar **PERFORMANCE** Gaëtane Douin, Andreas Edelblut, Kaveh Ghahmi, Eva Günther, Zizi Nachbar/Niklas Schuler, Erik Le